

Kindergärten brauchen Lesepaten

Freiwilligen-Zentrum Neue Ehrenamtliche werden gesucht, um Erfolgsmodell ausdehnen zu können

VON ANDREA BAUMANN

Augsburg Je früher Kinder mit Sprache und Büchern in Berührung kommen, desto leichter tun sie sich später einmal beim Lesen und Schreiben. Aus diesem Grund interessieren sich immer mehr Kindergärten für Lesepaten. Das Freiwilligen-Zentrum (FZ) sucht deshalb gerade nach Frauen und Männern, die diese Aufgabe übernehmen möchten.

Seit fünf Jahren sind Lesepaten an Augsburger Grundschulen im Einsatz. Rund 150 Ehrenamtliche arbeiten mittlerweile ein- oder zweimal wöchentlich mit einem Kind oder einer kleinen Gruppe. Ziel ist es, durch gegenseitiges Vorlesen bei den Mädchen und Buben die Lust am Lesen und an Büchern zu wecken. Die Vermittlung läuft über das FZ, das die Lesepaten auch aus sucht und schult.

Weil sich das Projekt zum Erfolgsmodell entwickelt hat, will das Freiwilligen-Zentrum das Angebot auf Drei- bis Sechsjährige in Kindergärten ausdehnen. „Oft bringen die Kinder schon sprachliche Defizite beim Eintritt in die erste Klasse mit“, sagt FZ-Mitarbeiterin Stefanie Wachter. Diesem Problem könne durch Lesepaten begegnet werden.

Für die Freiwilligen gestaltet sich die Arbeit anders als an der Schule. Im Gegensatz zum klassischen Vorlesen soll im Kindergarten das „Lesen im Dialog“ im Mittelpunkt stehen.

Ausgangsbasis ist beispielsweise ein Bilderbuch, das das Kind selbst zum Erzählen bringt. Als aktiver Zuhörer stellt der Lesepate Fragen, lobt und ergänzt die Erzählungen. Dadurch erweitern die Kinder ihren Sprachschatz, was ihnen dann später beim Lesenlernen zugute komme, sagt Wachter.

Nach einer Schulung sollen die Lesepaten bereits im November in Kindergärten tätig werden. Das FZ sucht daher Frauen und Männer jeden Alters aus dem gesamten Stadtgebiet, die Freude am Umgang mit Kindern im Vorschulalter haben und regelmäßig ein- oder zwei Mal pro Woche rund eine Stunde Zeit mitbringen. Willkommen sind auch mehrsprachige Paten (zum Beispiel deutsch-russisch oder deutsch-türkisch). Zum Einsatz kommen die Lesepaten laut Wachter vor allem am Vormittag.

Ein Honorar wird nicht gezahlt. Die Lesepaten sind aber während ihrer Arbeit versichert und bekommen Fahrtkosten erstattet. „Zudem bieten wir regelmäßige Fortbildungen und Treffen zum gegenseitigen Austausch an“, sagt Wachter.

Interessenten können sich an das Freiwilligen Zentrum in der Philippine-Welser-Straße 5a wenden, Telefonnummer 0821/450 42 20. Die E-Mail-Adresse lautet gfd@freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Mit seinem Maskottchen – einen Nashorn – wirbt das Freiwilligen-Zentrum für das Lesepaten-Projekt.



Stefanie Wachter liest leidenschaftlich gern. Jetzt sucht die Mitarbeiterin ganz besondere Vorleser: Lesepaten, die in Kindergärten aktiv werden.

Foto: Paul